



# Überregionale Austauschtreffen 2021

*gefördert vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg*

## Workshop 3

Arbeit mit Kindern in der Gruppe – mit Folgen sozialer Benachteiligung und Armut in der Gruppe umgehen



## **(Voraussichtlicher) Ablauf**

09:10 Uhr Vorstellung der Methode  
*"Kollegiale Beratung"*

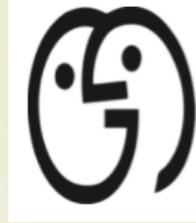
09:20 Uhr Fallberatung 1 – 4

10:40 Uhr Pause

11:00 Uhr Fallberatung 5 – 7

12:00 Uhr Abschluss

12:15 Uhr Ende



# Fallberatung (jeweils 20 Minuten)

Kurze Vorstellung (4min)

Formulierung einer Schlüsselfrage (4min)

Ideensammlung (5min)

Auswertung (5min)

Ergebnissicherung (2min)



## Was ist gut in Ihrer Einrichtung gelungen?

- "Kolleg\*innen pflegen eine sehr wertschätzende, unterstützende und professionelle Partnerschaft zu Eltern"
- "maßgebliche Ausrichtung auf den Entwicklungsbereich Bewegung: Bewegungs- und Sportangebote regen Jeden zum Mitmachen an (...) die soziale Lebenswelt rückt in den Hintergrund"
- "Vorhandene Unterstützungsangebote werden an die Eltern in geschützten Räumen weitergetragen"
- "Die Kiez-Fachkraft ermöglicht Ausflüge und Spielangebote in kleinen Gruppen"
- "Es wurde ein Büchertisch eingerichtet"
- "In der Pandemie wurden Familien gezielt kontaktiert, nach dem Wohlbefinden gefragt und Hilfemöglichkeiten angeboten"
- "Klnderumfragen zum sozialen und psychischen Wohlbefinden"
- "Arbeit mit Smileys und Bildkarten für Klnder mit Deutsch als Zweitsprache oder Sprachentwicklungsverzögerungen"
- "Unterstützung der Eltern bei BuT-Anträgen, Organisation von Spenden und Förderprogramme um Kindern die Teilnahme an Veranstaltungen und Fahrten zu ermöglichen"



**Woran haben Sie  
bemerkt, dass  
diese Maßnahme  
gut gelungen ist?**

- Eltern nehmen Hilfsangebote immer häufiger an.
- Die Kinder profitieren von den Angeboten in der Kleingruppe.
- Bewegungsangebote und Sportgeräte werden von den Kindern sehr gut angenommen, Fachkräfte setzen Angebote rege um.
- Kooperation mit JA, Ärzt\*innen und SPFH verbessert sich.
- Kinder nehmen stolz an Kinderbefragung teil, erleben sich als wichtig und ernst genommen
- Mehr Kinder können an Veranstaltungen, Fahrten teilnehmen.
- Eltern verlieren Scheu, um Hilfe zu bieten, ob bei den Fachkräften oder Ämtern.



**Was sind Herausforderungen oder ungelöste Probleme?**

Kinder haben Entwicklungsverzögerungen in vielen Bereichen – manchmal ist es kaum noch möglich "Stärken zu stärken um Schwächen zu schwächen"

Insbesondere Sprachauffälligkeiten bereiten Probleme.

Welche finanziellen Unterstützungen können Eltern noch erhalten?

Wie können die leisen Kinder besser gehört und gestärkt werden?

Wie können Kinder mit Deutsch als Zweitsprache gestärkt werden?

Wie können Kinder auf den schulischen Alltag mit drohender Ausgrenzung (auf Grund sozialer und finanzieller Benachteiligung) vorbereitet werden?

Das Ungleichgewicht in der Gruppe ist schwer händelbar (Arbeitsmaterialien, Brotbüchseninhalt, Spielzeug, Kleidung...)



# Ergebnisse der Beratung

David Vogt + 4 • 5h

## Schlüsselfrage: Welche Fachkräfte kann ich wie in die Arbeit einbinden (konkret: Heilpädagog\*innen)?

**regelmäßige Treffen**  
mit der HP, Kiez-Fachkraft, Erzieher, um sich auszutauschen, sowie Fallbesprechungen zu Kindern mit verbindlichen Aufgaben und Terminen

**Orga**  
Zeit, regel. Arbeitsberatungen, Testläufe

**gemeinsame Ziele**  
erstellen, besprechen, formulieren

**Erzieher\*innen: Beobachtung - Frühförderung nötig?**  
Heilpädagog\*innen werden hinzugezogen: fachlicher Austausch/Beratung und weitere Schritte

**interne Fortbildungen**  
(was kann wie in den Alltag integriert werden?)

**Kinderkrankenpfleger\*innen** - bei Kindern mit PEG, Medigabe oder anderen gesundheitlichen Maßnahmen/Einschränkungen

**Team aus Heilpädagog. Leitung, Kiez-Kita Fachkraft und zuständiger Erzieherin** mit regelmäßigen Besprechungen, Aufgabeteilung, nächste Ziele

**Kontakt mit anderen Kiez-Kita-Fachkräften**  
Supervision, regelmäßige Treffen und gegenseitige Besuche in den Einrichtungen



# Ergebnisse der Beratung

David Vogt + 5 • 5h  
**Schlüsselfrage: Wie kann ich stillen Kindern mehr Gehör verschaffen?**  
Ideen, spontane Tipps...

- Zeit geben, Zuspache
- Beobachtungen einsetzen
- Beschwerdeverfahren in der Kita mit Kollegen und Kindern erarbeiten.
- Angebote mit den stillen und anderen Kindern in einer Kleingruppen um Beziehungen aufzubauen
- Kleine Gesprächskreise anbieten
- Unterstützung durch Sprachberatung  
Ansprechpartner\*in in LOS:  
Institut für Fortbildung  
Forschung & Entwicklung  
e.V.  
Kiepenheuerallee 5  
14469 Potsdam  
Vertreten durch: Frau Prof.  
Dr. Frauke Hildebrandt  
Kontakt:  
Spachberatung: Diana Zill  
E-Mail: [zill@iffe.de](mailto:zill@iffe.de)  
Telefon: 0331-58254947
- über Bücher mit dem Kind/Kindern ins Gespräch zu kommen zum jeweiligen Thema
- Regelmäßige Evaluation mit den Fachkräften: Haben sie Vorgaben umgesetzt/ was haben sie gemacht, um leise Kinder in den Vordergrund zu rücken
- Kinderparlament (?)
- Durchmischung anregen
- Einsatz von Handpuppen oder Sorgenfresser
- Gesprächsgruppen im kleinen Rahmen



# Ergebnisse der Beratung

David Vogt + 5 • 5h

## Schlüsselfrage: Wie kann ich Kinder für Situationen der Ausgrenzung etc. stärken?

Mit einer rätselhaften Aura erstellt

Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen in Kleingruppen oder auch in Einzelangeboten.

Kinder schon frühzeitig mit Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen etc. der Schule bekannt machen

Enge Zusammenarbeit, schon im Jahr vor der Einschulung, mit der/dem Schulsozialarbeiter\*in, in dem gemeinsame Projekte durchgeführt werden.

**Stärken stärken**  
Beobachtung durchführen und die Themen des Kindes fördern

**Frühförderung**  
Heilpädagoge\_Inn direkt im Haus

**Bindungen und Beziehungen aufbauen.** Auch mit Eltern.

"Vorschule" in der Schule stattfinden lassen, mit den zukünftigen Lehrer/-innen und oder Sozialarbeiter/-innen

**Netzwerkarbeit**  
mit der Schule (Sozialarbeiter\_Innen), Vereine etc.

**Austausch mit Lehrern**  
Kooperation mit Schulen

Horterzieherinnen mit ins Boot holen

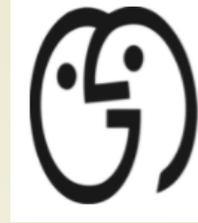
Gespräche mit den zukünftigen Lehrerinnen und eventuell zusammen mit Eltern führen

Projekt mit den Kinder in einer wöchentlichen "Kennenlernen- Runde" mit der zukünftigen Lehrer\*innen

**Beziehungen und Bindungen auch zu Eltern aufbauen**

Veranstalten von Festen oder Projekten mit Einbeziehung ehemaliger Kitakinder um Kontakte weiterzuführen.

**Workshop gemeinsam mit Schule:** Wo machen wir es diesen Kindern (mit teuren Klassenfahrten, "Mutti-Aufgaben", Aktionen zum Muttertag etc.) zusätzlich schwer -> Anti-Bias-Ansatz



# Ergebnisse der Beratung

David Vogt + 5 · 6h

**Schlüsselfrage: Wie kann ich Vorurteils-Bewusstheit und positiven Blick auf Familie wieder stärken?**

- Teamweiterbildungen**
- Kollegen immer wieder sensibilisieren, den Blick zu ändern, indem sie die Rollen wechseln. Wie würde es dir gehen, wenn du der wärest.**
- Elternprogramm Schatzsuche**
- Auf Ängste der Eltern aufmerksam machen**  
"Jedes Verhalten ist subjektiv sinnvoll"
- persönliche Gespräche**
- Nach Corona gemeinsame Feste und Feiern planen/ durchführen.**
- Perspektivwechsel**  
Rollenspiel
- Supervision (Team und Einzel)**
- Supervision**
- Wut auf die Eltern in Hinterfragung des Systems umwandeln**  
Warum müssen/können sich Eltern sich so verhalten
- Ich gebe Frau Enzmann recht, ein Elterngspräch würde auch nur mit einer zusätzlichen neutralen Person machen, dies gibt beiden Seiten ein sicheres Gefühl**  
Manchmal hilft es auch solch eingefahren Kollegen eine "Warum" Frage zustellen. Bsp. Warum kommt die Mutti erst immer nach 9 uhr? Warum vergisst der Papa neue Windeln mitzubringen? - manchmal öffnet das den Blick der Kollegen genauer hinzuschauen oder ins Gespräch mit den Eltern zu kommen.
- Themen mit den Pädagogen konkret besprechen....**  
Perspektivwechsel anregen
- GUTE (!) Supervision**
- Unterteilung: Was können wir in der Kita für das Kind tun, was können wir einfach nicht ändern**
- Teamzufriedenheit steigern**
- Auch Verständnis für die Kolleg\*innen zeigen**  
(wie wir es von Ihnen gegenüber den Eltern erwarten)
- eigene Zeitressourcen zur Verfügung stellen, um mit den Eltern in den Austausch zu kommen**

# Ergebnisse der Beratung

David Vogt + 6 + 6h

**Schlüsselfrage: Wie gestalte ich einen Elternabend für Eltern mit DaZ?**

Hilfe bei der RAA  
Brandenburg holen ...

Dolmetscher für die EV,  
Hilfe bei der Übersetzung  
von allgemeinen  
Informationen in die  
jeweilige Sprache

"Sprach-fittere" Eltern  
mit der gleichen  
Erstsprache  
einbeziehen  
(Datenschutz?)

Angehörige der  
Familien mit zur  
Elternversammlung  
mitnehmen lassen, die  
als "Übersetzer" tätig  
werden können.

Elternabende  
verschriftlichen

- dann können Eltern  
Inhalte in Ruhe übersetzen  
oder von Freunden  
übersetzen lassen

Dolmetscher beim  
Migrationsfachdienst  
anfragen. das kostet  
nichts.

Dolmetscher beim  
Migrationsfachdienst  
anfordern. Das ist  
kostenfrei.

Heranziehen von fitteren  
Eltern oder älteren Kindern

visuelle Hilfen  
Bilder, Digitale Medien

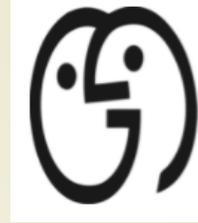
Patenschaften

Komunale Integrationsamt  
um Hilfe bitte

Erzieherinnen im  
individuellen Gespräch  
sensibilisieren

Kita fox app.

Mehr Medieneinsatz



# Ergebnisse der Beratung



David Vogt + 4 · 6h

**Schlüsselfrage: Welche finanzielle Unterstützung können Eltern noch erhalten (speziell für Med. Behandlung)?**

Da bin ich überfragt. Außer einer Mutter-Kind- Kur, die von der KK bezahlt wird, wüsste ich nicht wo man finanzielle Unterstützung bekommt.

**Krankenkassen**  
könnten auch spezielle Programme haben

Ärzt\*Innen wissen oft, wo es noch Finanzierungsmöglichkeiten gibt oder wie man die Krankenkasse noch einmal ansprechen kann  
(Vorauszahlung wird oft verlangt, ist aber nicht obligatorisch)

Im Sozialamt des Landkreises gibt es Ansprechpartner\*Innen für diese Fälle

Im SPZ anfragen

Den Arzt zu Rate ziehen, ein Gespräch mit der Krankenkasse

Stiftung(en)

Jugendamt  
recherche im Internet

Je nach "schwere" der vorliegenden Einschränkungen/Erkrankungen - Pflegestufe in Betracht ziehen (geht auch für kurzen Zeitraum)



## Qigong für ErzieherInnen



Das Kind  
begrüßen



Der Augen-  
Kontakt



Den Wagen  
ziehen



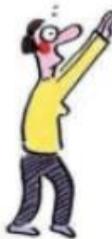
Die Nase  
schnäuzen



Den Kampf  
verhindern



Der kleine  
Stuhl



Das hohe  
Regal



Den Handschuh  
suchen



Den Feierabend  
begrüßen

**Ein bisschen  
Bewegung...**

Renate Alf



**Ende.**

juliamichelrostock@gmail.com